

# EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE VOHBURG

## DER KUSS

KIRCHE VON ZU HAUSE

Gottesdienst am Gründonnerstag  
1. April 2021

zum Lesen  
und Mitfeiern  
zu Hause

Pfarrer Christoph Schürmann

So vorbereitet feiern wir den Gründonnerstag im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Möglich: Musik**

#### **Wir beten:**

An diesem Abend, Jesus, hast Du dir Zeit genommen für die Menschen, die Du liebst. Das möchte ich heute Abend auch tun.

Aber es wird mir erschwert. Ich kann nicht aus dem Haus, nicht in die Kirche, nicht zu meinen Lieben, die ich gerne wiedersehen und in die Arme schließen möchte.

Du, Jesus, hast die Deinen beschenkt mit dem, was Hoffnung macht und Kraft gibt. Mir fällt es schwer, Hoffnung zu haben. Von der Kraft, die du gibst, spüre ich wenig.

Du, Jesus, hast dein Leben gegeben. Ein Zeichen gegen den Tod. Dabei ist der Tod unter uns inzwischen allgegenwärtig.

Deshalb bitten wir dich:

Schenke uns Vertrauen in deine Kraft, die Leben schenkt [und lass uns im Brot und in der Frucht des Weinstocks deine Begleitung erfahren. In diesen Zeichen bist du unter uns. Mit allen Sinnen erfahrbar]. Auch heute noch.

Amen.

## GRÜNDONNERSTAG

Gründonnerstag – das kommt nicht vom Spinat oder von der Farbe Grün. Sondern von "greinen", dem alten Wort für Weinen. Weinen über den Verrat und den Verräter. Weinen darüber, dass das erste Abendmahl zugleich das letzte war, das Jesus mit seinen Freunden feiern konnte.

Gründonnerstag ist das Fest, an dem Jesus mit dem Abendmahl die Möglichkeit geschaffen hat, über seinen Tod hinaus mit ihm in Verbindung zu bleiben. Das feiern wir in der Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren mit einem Feierabendmahl, bei dem wir am Tisch zum Gottesdienst und zum Abendmahl zusammenkommen und zusammenbleiben zum gemeinsamen Abendessen.

Dieses Jahr ist es anders. Wir können zwar Gottesdienst feiern, doch miteinander essen und trinken dürfen wir nicht. Dieser Text soll Sie unterstützen, "von zu Hause" Gottesdienst zu feiern und trotzdem die Gemeinschaft Ihrer Kirchengemeinde über Wohnungsgrenzen hinweg zu spüren, wenn Sie nicht in unseren Kirchen mitfeiern können.

Auch wenn Sie zuhause kein Abendmahl feiern, können Sie trotzdem für jede und jeden ein Stück Brot und ein Glas bereitstellen, sowie einen Krug mit Wein und/oder Traubensaft, um miteinander in Erinnerung an Jesus Christus zu essen und zu trinken.

Suchen Sie sich Ihre Lieblingsmusik aus, damit Sie sie abspielen können, wenn es der Gottesdienstablauf vorschlägt. Wenn Sie die Gesangsbüchler singen möchten, die vorgeschlagen sind, legen Sie bitte auch das Gesangsbuch (EG) und, soweit vorhanden, das Liederheft für die Gemeinde "Kommt atmet auf" (KAA) bereit.

## PSALM 22

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### LIEDVORSCHLÄGE

- Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben (EG 227)
- Komm, sag es allen weiter (EG 225)

***Lied oder Musik (siehe links)***

### LESUNG AUS DER BIBEL

Lukasevangelium,  
Kapitel 22, 7-20 und  
Matthäusevangelium,  
Kapitel 26, Verse 47-50

Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern musste. Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen. Sie aber fragten ihn: Wo willst du, dass wir's bereiten? Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist die Herberge, in der ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, schön ausgelegt; dort bereitet das Mahl. Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm. Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen

und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird! (...)

Im Garten Getsemani kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift. Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi!, und küsste ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, dazu bist du gekommen? Da traten sie heran und legten Hand an Jesus und ergriffen ihn.

Judas also – einer der wenigen Menschen in der Passionsgeschichte, die mit Namen genannt werden. Während Pilatus, der Jesus verurteilte und ihn foltern lies, es in unser Glaubensbekenntnis geschafft hat und Petrus, der Leugner der Freundschaft, sogar einen prachtvollen Dom und Nachfolger in seinem Namen erhielt, schaffte Judas es nur mit wenigen negativen Einträgen in das deutsche Wörterbuch: Judas – Synonym für Verleumder, Denunziant, Judaslohn und der Judaskuss.

Ach Judas, warum musstest du auch ausgerechnet diese Zeichen vereinbaren? "Welchen ich küssen werde, der ist's." Der Kuss, ein Zeichen der Zuneigung, der Zusammengehörigkeit, ein Zeichen der innigen Zuneigung, der Liebe. Der Kuss, mit dem Menschen sich mehr sagen, als Worte es können. - Im Kuss versinken.

Welchen ich küssen werde. - Ein Kuss, der sagt "Schlaf gut, mein Kind". Ein Kuss zum Abschied, der das Wiedersehen verheißt. Ein Kuss, der Liebe zeigt, der mehr verspricht. Der Kuss der Vergebung, der letzte zum ewigen Abschied - auf die Stirn oder die Hand: "Gott befohlen." Weißt Du nicht, dass ein Kuss Krankheiten übertragen kann, auch tödliche? War dir nicht bewusst, dass du den Tod weitergibst, als Du

## AUSLEGUNG

Jesus geküsst hast?

Ach Judas, bist du nie aus Zuneigung geküsst worden? Hast du selbst nie deine ganzen großen Gefühle in einen Kuss gelegt? Kennst du das nicht? - "Welchen ich küssen werde, der ist's". Seh ich auf das

Geld, die Silberlinge - dann ist es doch wie der Kuss einer Hure: ohne Bedeutung, ohne Gefühle, nur die Entlohnung im Blick. Überhaupt das Geld, der Judaslohn: 30 Silberlinge haben sie dir geboten - damals der Gegenwert eines Esels - vereinbart als Preis für das Leben eines Menschen?

Er war doch dein Wegbegleiter, er hat dich angesprochen und berufen - er war ein Freund - oder nicht? 30 Silberlinge - heute umgerechnet ca. 10.000 Euro. Ist das der Wert eines menschlichen Lebens? Kann man den überhaupt in Geld aufwiegen? Lesen wir hier die allgegenwärtige Geschichte der menschlich-kapitalistischen Überheblichkeit: Für Geld ist alles möglich, machbar? Für Geld verkaufe ich meine Überzeugung, meine Seele? Der Preis bestimmt die Gesinnung?

Wann gab es den Bruch zwischen dir und Jesus? Warst du enttäuscht, dass Jesus den Kampf gegen die Römer nicht aufnahm? Wolltest du lieber kämpfen statt reden?

"Da traten sie heran, legten Hand an Jesus und ergriffen ihn." Die Gegner haben ihr Ziel erreicht. Warum sie dafür dich, Judas, als Denunzianten benötigten, ist unklar. Jesus lebte nicht in einem geheimen Kreis, umzingelt von Sicherheitsleuten. Offen und frei bewegte er sich in Jerusalem, für jede und jeden zugänglich, ansprechbar und somit greifbar. "Der, den ich küsse..." - der Weg der Folter beginnt mit dem Zeichen der Liebe. Ach, Judas, lese ich das so, dann kannst du froh sein, dass wir uns überhaupt noch an dich erinnern.

Aber noch haben wir gar nicht auf den geschaut, den sie abführen. Judas und Jesus - beim letzten Mahl richtet Jesus das Wort an ihn, sagt ihm den Verrat auf den Kopf zu. Aber nicht: "Geh, verlass unsere Gemeinschaft, verlass den Raum, du bist unwürdig,



Brot und Wein mit mir zu teilen.“ Dass Jesus auch sonst harte Worte findet, wissen wir. Die Händler, die Heuchler und die Selbstgerechten - ihnen allen schleudert er Worte entgegen, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. Doch nicht im Kreis seiner Freunde: “Nehmt alle, trinkt alle!” Alle! Auch du, Judas! - Jesus und die Zwölf - singen den Lobgesang. Doch dann trennen sich die Wege.

“Der, den ich küsse...” - Jesus weicht nicht zurück, hält ihn nicht auf Abstand, sondern: “Mein Freund, dazu bist du gekommen?” Mein Freund - können wir einen anderen mehr beschämen als mit diesen Worten - in diesem Moment? Was auch immer Judas wollte, schuldig werden wollte er nicht. Er geht zum Hohen Rat, wirft ihnen das Geld vor die Füße. Doch die lachen ihn aus. Sie hatten einen Dummen für ihre Pläne gefunden. Judas verzweifelt, findet nicht mal mehr Gefallen an sich selbst, allein gelassen, voller Verzweiflung sucht er den Tod. Auf dem mit dem sogenannten Judaslohn gekauften Acker wird er als Erster begraben.

Ach Judas - einer der wenigen Menschen in der Passionsgeschichte mit Namen - ich möchte dich, deine Beweggründe, dein Handeln gern verstehen. Zumal ja Jesus selbst gnädig ist und dich Freund nennt - bis zum Schluss. Aber warum ausgerechnet ein Kuss - Intimität, Nähe, Vertrauen - das müssen wir wohl aushalten - nicht nur in der Karwoche, nicht nur in diesen Zeiten der Angst und Sorge.

Nicht du, Judas, mit deiner Angst und Sorge. Nicht du, Judas, mit deinem kurzen Blick auf schnelle Lösungen. Nicht du Judas, mit deiner Ungeduld, kannst mir helfen an diesem Gründonnerstag 2021. Sondern der andere. Der, der deinen Namen, der dich “Freund” genannt hat. Es ist da. Er ist bei mir. Er schenkt sich mir in Brot und Wein. Damals und heute. Damals, als er wusste, dass er darunter leiden wird. Heute, wo er weiß, dass wir alle – Du und ich – darunter leiden. Unter einer unbestimmbaren Macht, die Ängste auslöst, Zukunftsängste, Existenzängste, Angst vor dem Leiden, dem Sterben und dem Tod.

Dieser eine, der dich Freund genannt hat, der weiß, was ich durchmache. Er hatte auch eine

Ahnung, ohne genau zu wissen was kommt. Er war überrascht, als er es sah und sagte "Freund" zu dir. Er hat angenommen, was geschah und auch die Folgen davon. Das stärkt mich und gibt mir Kraft, anzunehmen, was gerade geschieht – auch wenn ich es noch nicht überblicken kann. Im Augenblick zu leben und anzunehmen was kommt – so schwer es auch fällt.

Ach Judas, was Du gemacht hast, war nicht richtig. Aber ich bin dir dankbar dafür. Du bist zurecht eine der Personen, die in der Passionsgeschichte erwähnt wird. Ohne dich wäre alles anders. Alles! Und nicht besser!

Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

- Jesu, meine Freude (EG 396)
- Hoffnung, die trägt (KAA 051)

## AGAPEMAHL

Wenn Sie in Erinnerung an Jesus Christus miteinander essen und trinken wollen und ein Agapemahl feiern wollen (ansonsten gehen Sie bitte zu den Fürbitten, Seite 7), übernimmt bitte der oder die Älteste der Hausgemeinschaft.

## **Lied oder Musik (siehe links)**

**Einer(r):** Jesus Christus hat mit denen gegessen, und getrunken, die Gott besonders am Herzen lagen. Er deckt auch uns heute den Tisch und wird mitten unter uns sein, wenn wir aufeinander schauen und miteinander essen.

Nehmt ein Stück Brot und ein Glas Wein oder Traubensaft und gebt es einer oder einem anderen mit einem guten Wort.

**Eine(r):** Wir danken Gott dafür, dass er für uns sorgt und uns Nahrung gibt. Wir bitten, dass auch andere genug zum Leben haben und Gott uns alle in dieser Zeit begleitet. Darum beten wir mit den Worten, die wir von Jesus Christus selbst haben. (Entzünden sie dazu vorher eine Kerze und stellen Sie sie ins Fenster):

## VATERUNSER

Bitte vorher eine Kerze entzünden und ins Fenster stellen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Jeder/r nimmt ein Stück Brot und gießt Wein oder Traubensaft in ein Glas. Nicht für sich selbst, sondern, um es einem anderen zu geben - mit einem guten Wort.*

## MITEINANDER TEILEN

Darauf zu schauen, dass jede/r etwas bekommt, hat mit Liebe zu tun, deshalb heißt dieses Mahl Agapemahl (Liebesmahl).

Guter Gott, durch Jesus Christus hast Du dich mit der Welt versöhnt. Wir haben miteinander gegessen und getrunken und sind gewiss, dass du selbst mitten unter uns bist. Dafür danken wir dir. Hilf uns, dass wir aus dieser Nähe zu Dir Kraft schöpfen können für uns und für andere, auch in Zeiten der Not.

## DANKGEBET

Guter Gott, auch wenn diese Zeiten nur schwer zu ertragen sind, können wir dennoch sagen, dass wir beschenkt sind mit dem, was wir zum Leben brauchen. Vieles dürfen wir zurzeit nicht, was für uns Leben bedeutet: unsere Lieben besuchen, zur Großmutter ins Altenheim gehen, uns in die Arme schließen.

Wir spüren den Hunger unter den Menschen hier und überall auf der Welt. Den Hunger nach Leben und nach Nähe. Beschenke uns mit dem, was wirklich satt macht und fülle die Teller derer, die tatsächlich nichts haben.

Für alle, die ausgegrenzt werden und die sich einsam fühlen, bitten wir um Solidarität und um echte Nähe, auch wenn es zurzeit nicht persönlich sein kann.

Für alle, die um einen lieben Menschen trauern oder um jemanden Sorge und Angst haben, bitten wir um Trost und Stärke.

Für alle, die einen schwierigen Weg vor sich haben, dass dein gutes Wort sie führe.

Für alle, die dazu beitragen, dass das Wichtigste im Leben funktioniert: für Ärztinnen und Pflegepersonal, für Verkäuferinnen und alle Menschen im Gesundheitswesen. Für Sicherheitskräfte und den Rettungsdienst, für Menschen in der Küche und im Lieferservice. Sie alle sorgen dafür, dass unser Leben ein bisschen Struktur behält in Zeiten, die keine Strukturen kennen.

Für Familien und Freunde, Nachbarn und Mitbewohner, Weggefährten und Verbündete, Feinde und Besserwisser, für alle, die mit uns unterwegs sind

## FÜRBITTEN

ohne, dass wir sie gerade sehen können.

Für sie und alle bitten wir um Gemeinschaft in deinem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Amen.

**Eine(r):** Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

**Eine(r):** Der Herr segne uns und behüte uns. Er verliere uns nicht aus seinen Augen, sondern schaue immer auf uns, wo wir auch gerade sind.

Amen.

**Möglich: Musik**

Feiern Sie auch an den kommenden Feiertagen mit unseren "Gottesdiensten von zu Hause" oder gemeinsam mit anderen im Internet: [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de) bzw. [www.kirchraum-ingolstadt.de](http://www.kirchraum-ingolstadt.de).

Wenn sie kein AGAPEMAHL gefeiert haben, folgt hier das VATERUNSER (Bitte zünden Sie dazu eine Kerze im Fenster an): Ansonsten fahren Sie fort mit dem SEGEN.

## SEGEN

Sie können sich mit allen in Ihrem Haushalt die Hand auf die Schulter legen und sich so gegenseitig segnen.

## GOTTESDIENSTE IM INTERNET

## KONTAKT

### Pfarramt

Hartackerstraße 46 - 85088 Vohburg

Montag: 9-10.30 Uhr

Mittwoch: 9-11 Uhr

Donnerstag: 14-16 Uhr

☎ 08457 578

✉ [pfarramt.vohburg@elkb.de](mailto:pfarramt.vohburg@elkb.de)

### Pfarrer Christoph Schürmann:

☎ 0160 2808305

✉ [christoph.schuermann@elkb.de](mailto:christoph.schuermann@elkb.de)

### Diakon Peter Kessler:

☎ 0176 78026186

✉ [peter.kessler@elkb.de](mailto:peter.kessler@elkb.de)

### Vikarin Jutta Jarasch:

☎ 0178 3298910

✉ [jutta.jarasch@elkb.de](mailto:jutta.jarasch@elkb.de)